

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Thomas Böwer und Carola Veit (SPD) vom 18.09.09

und Antwort des Senats

Betr.: Vorfälle gegen Minderjährige in der Obhut/Betreuung von Jugendämtern im August 2009

In Ergänzung zur Drs. 19/2653 fragen wir den Senat:

- 1. In der Nebenbestimmung „Meldung Besonderer Vorkommnisse“ sind Ereignisse benannt, die zu den „Besonderen Vorkommnissen“ zu zählen sind (vergleiche Drs. 19/2653).*

Wir fragen bezogen auf die „Besonderen Vorkommnisse“ im August 2009: In welcher Häufigkeit wurden jeweils welche „Besonderen Vorkommnisse“ gemeldet?

Kategorie¹⁾	Anzahl Meldungen²⁾
Körperverletzung/Misshandlung	4
Entlaufen/der Einrichtung unabgemeldet ferngeblieben	1
Suizidversuch/Selbstverletzung	1
Tätlicher Übergriff auf Betreuer	1
Sachbeschädigung	1
Alkohol- und Drogenmissbrauch	1
Polizeieinsatz/Festnahme	2
Summe	11

¹⁾ Die Kategorien ergeben sich aus den Umständen der gemeldeten Besonderen Vorkommnisse, sie können von daher abweichen von den beispielhaften Aufzählungen der Nebenbestimmung „Meldung Besonderer Vorkommnisse“ aus der Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII.

²⁾ Siehe Drs. 19/3111.

- 2. Hinsichtlich der Todesfälle, Körperverletzungen und Misshandlungen sowie Vernachlässigungen fragen wir bezogen auf den August 2009 (bitte darstellen wie in der Drs. 19/2653):*

- a. Wie viele Minderjährige – inner- und außerhalb von Hamburger Einrichtungen –, die sich in Hamburg entweder in Obhut befanden beziehungsweise bei denen Hilfen zur Erziehung gewährt oder anderweitige Erziehungs- und Beratungsangebote staatlicher Einrichtungen beziehungsweise Stellen gemacht wurden, sind im August 2009 verstorben?*

Keine.

aa. Wie alt waren die jeweiligen Minderjährigen?

bb. Welche Todesursachen gab es jeweils?

cc. Welche staatliche Stelle und welche Einrichtung war für den/die Minderjährige/-n jeweils zuständig?

Entfällt.

- b. Wie viele Minderjährige, die sich in Obhut befanden beziehungsweise bei denen Hilfen zur Erziehung gewährt oder anderweitige Erziehungs- und Beratungsangebote staatlicher Einrichtungen beziehungsweise Stellen gemacht wurden, sind im August 2009 Opfer von Körperverletzungen und Misshandlungen geworden?
 - aa. Wie alt waren die jeweiligen Minderjährigen?
 - bb. Welcher Art war die Körperverletzung/Misshandlung jeweils?
 - cc. Von wem wurde die Körperverletzung/Misshandlung jeweils verübt?
 - dd. Welche staatliche Stelle und welche Einrichtung war für den/die Minderjährige/-n jeweils zuständig?

Lfd. Nr.	Ursache bzw. Art des Vorfalls	Ursache bzw. von wem verübt	Alter (gerundet)	Zuständige staatliche Stelle	Zuständige Einrichtung
1	Schlägerei	Mitbewohner	15	Jugendamt Eimsbüttel	F
2	Verdacht auf Vergewaltigung	bekannte Dritte	16	Jugendamt Kreis Stormarn	A
3	Schlägerei	unbekannte Dritte	16	Jugendamt Altona	Q

Die darüber hinaus zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

- c. In wie vielen Fällen kam es im August 2009 bei Minderjährigen, die sich in Obhut befanden beziehungsweise bei denen Hilfen zur Erziehung gewährt oder anderweitige Erziehungs- und Beratungsangebote staatlicher Einrichtungen beziehungsweise Stellen gemacht wurden, zu Vernachlässigungen?
 - aa. Wie alt waren die jeweiligen Minderjährigen?
 - bb. Welcher Art war die Vernachlässigung/der Vorfall jeweils?
 - cc. Von wem wurden die Vernachlässigungen jeweils verübt?
 - dd. Welche staatliche Stelle und welche Einrichtung war für den/die Minderjährige/-n jeweils zuständig?

Lfd. Nr.	Ursache bzw. Art des Vorfalls	Ursache bzw. von wem verübt	Alter (gerundet)	Zuständige staatliche Stelle	Zuständige Einrichtung
1	Vernachlässigung	Eltern/Mutter	7	Jugendamt Hamburg-Mitte	G
2	Vernachlässigung	Eltern	9	Jugendamt Hamburg-Mitte	G

Die darüber hinaus zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.